Ganz normaler Wahnsinn

Es kommt sowieso immer anders...

Von -Lelias-

Kapitel 3: Verstimmungsbereich

Ganz normaler Wahnsinn

Kap. 3 Verstimmungsbereich

Danke an alle Leser!
Ich liebe euch!!!

„Oh man….“
Er grinste, strich sich über die Hand und machte sich auf den Weg in sein Zimmer.
Das konnte ja noch interessant werden…

Es verging wieder einige Zeit ohne nennenswerte Vorkommnisse, Kyo verließ sein Zimmer immer seltener, mit der Begründung an einem Plan zu arbeiten (kaoru hatte ihm daraufhin 2 Wochen Fernsehverbot erteilt), Toshiya und Kaoru hingen immer noch wie zwei paarungswillige Kletten aneinander und Die und Shinya mussten unter ihnen leiden…
Toshiya hatte dummerweise Wind davon bekommen das Daisuke dem schönen Drummer nicht abgeneigt war und auch Shinya wurde immer wieder dabei erwischt wie er unauffällig in Richtung Die linste.
Seitdem hatte es sich Toshiya zur Aufgabe gemacht die beiden in, wie er sagte, „die richtige Richtung“ zu lenken, ohne Rücksicht auf Verluste…
Natürlich sollte diese Aufgabe streng geheim bleiben, aber die beiden beschwerten sich schon nach nicht einmal einer Woche dass ihnen Toshiyas aufdringliches Bestalken auf die Nerven ging.
Ja, manchmal war es nicht leicht in dieser Zusammensetzung zu leben…
Allen in allem war es immer noch Kaorus Wohnung in der sie mitwohnten und er stellte nun mal die Regeln auf, Leadermodus halt…
So war es das er jedem Mitbewohner verbot die Zimmer zu streichen, Wände einzureißen oder ähnliche Umbauarbeiten vorzunehmen, spezielle Regelungen galten dabei für Kyo, der statt der Hausordnung ein kleines Buch namens „Grundgesetze“ in die Hand gedrückt bekam.
Als wäre dies nicht schon Einschränkung genug mussten sie alle unter der Zimmereinteillung leiden. Die sah wie folgt aus:

Im hinteren Abschnitt der Wohnung, am Flur der direkt an Bad und Wohnzimmer angrenzte, lagen die Einzelzimmer, zwei Oben und drei unten. [*]
Die Belegung sah nun folgendermaßen aus:
Shinya hatte das Zimmer oben links, direkt neben dem Bad, neben ihm lag Dies Zimmer, das zwar kleiner, aber nicht so geräuschanfällig war wie das von Shinya…
Gegenüber von Shinyas, direkt neben Wohnzimmer und Küche, lag Kaorus Zimmer, daneben Kyos (Aus Sicherheitsgründen) und neben diesem Toshiyas, welches eigentlich als Abstellkammer genutzt wurde.
So normal diese Einteilung auch klang, sie barg eine Menge gefahren…
Kaoru und Toshiya teilten sich Kaos Zimmer und da die Wände zu dünn waren, war auch jeder Bewohner immer in Erkenntnis, wann, wo und meist auch wie sie es trieben…
Dabei war man fast nur im Badezimmer geschützt, es sei denn sie hielten sich darin auf.
Shinya und Die bekamen davon nur soweit etwas mit wenn sie sich im Wohnzimmer oder Küche aufhielten, beziehungsweise wenn sich die beiden Krachmacher im Bad aufhielten…
Kyo wurde strickt verboten die Wand zu Toshiyas Zimmer einzureißen, schließlich wurde dies ja nicht einmal benutzt, aber Toshiya beharrte darauf das dies immer noch sein Zimmer war.
So gesehen hatte Kyo das schlimmste Schicksal ereilt, denn er hatte nun mal das Zimmer direkt neben Kao und Toshi…
Man konnte nicht sagen dass die Wohnung irgendwie zu klein war, aber trotzdem war es schwierig sich gegenseitig aus dem weg zu gehen.
Und genau dieses Problem bekamen jetzt auch Die und Shinya zu spüren, denn beide wurden auf Schritt und Tritt verfolgt von Agent Toshiya, der sich selber zum Liebesengel Amor ernannt hatte. Toshiya war hartnäckig wenn er etwas wollte, das hatte Kaoru schon häufiger am eigenen Leib gespürt, deswegen empfand der sonst so Leaderhafte Leader fast schon so etwas wie Mitleid mit den beiden.
Aber auch nur fast, ihm selber hatten sie es auch nicht leicht gemacht.
Kaoru nippte an seinem Kaffee und beobachtete über seiner Zeitung hinweg das Verhalten seines Freundes, der versuchte sich an Shinya zu schleichen, dabei aber nicht merkte das Miyu knurrend hinter ihm stand.
Innerlich eine Notiz machend, dass er schon mal Pflaster und Verband, gegebenenfalls auch Desinfektionsspray gegen Hundebisse parat halten sollte, stand er auf und ging zu den beiden.
Shinya hatte Toshiya längst schon bemerkt und warf ihm böse Blicke zu, die nicht nur erahnen ließen welchen körperlichen Qualen sich Toshiya aussetzen würde, würde er Shinya nicht bald in Ruhe lassen.
„Kao! Mach was, dein Haustier klebt mir schon den ganzen Tag am Fersen, hast du ihn nicht genug ausgelastet oder was?“
Wegen des Kommentars abfällig schnaubend meinte Kaoru nur:
„Toshiya hör auf Shinya nachzulaufen, es sei denn du hast bestimmte Gründe (er machte eine bedeutungsschwangere Pause) und dann sollte ich diese als erstes erfahren. Ach und Shinya, dein Haustier sieht aus als würde es meinem Haustier, “ er deutete von Miyu zu Toshiya, „gleich an den Allerwertesten gehen…“ Er musste grinsen als Toshiya aufgebracht etwas erwidern wollte, hielt dann aber inne als ihr Irrlachender Sänger ins Wohnzimmer gesprintet kam und verkündete das er es tatsächlich geschafft hatte die Weltherrschaft an sich zu reißen.

Innerlich zählte Kaoru bis zehn, als er sich mit einem fast zu netten lächeln zu Kyo umdrehte und ihn fragend dazu aufforderte sofort zu sagen was er nun wieder angestellt hatte.
„Internet!“
Verkündete Kyo stolz und schwenkte einen Zettel in der Hand.
„Was zum?“
Kao entnahm ihn den Zettel und begann schnell und aufmerksam zu lesen, dann stockte er und brach in schallendes Gelächter aus.
Toshiya, nun neugierig warum sein Kao so lachte, nahm ihn den Zettel aus der Hand und reichte ihn wortlos an Shinya weiter, ehe er ebenfalls in Lachtränen ausbrach.
„Kyo! Das ist nicht dein Ernst!“, japste Kaoru nach einigen Minuten.
„Doch natürlich und es ist auch total Seriös!“
Nun war es an Shinya sich nicht mehr einzukriegen und feixte:
„Dann gratulier ich dir oh Großer Herrscher!“
Der kleine vocal kam sich verarscht vor, entriss Shinya wieder das Blatt und meinte schmollend:
„Ihr werdet schon sehen!“
Immer noch lachend versuchten sich die anderen drei wieder halbwegs zu beruhigen, von dem Gelächter angelockt kam Die aus einem Zimmer und sah die Anderen Fragend an.
„Was ist los?“
Shinya versuchte zu erklären.
„Kyo hat die Weltherrschaft an sich gerissen!“
„Ok?“
Toshiya ergänzte:
„Ja mit einem Kettenbrief, wo er die Mail innerhalb von 4 Tagen an 555 Leute schicken muss damit sein größter Wunsch in Erfüllung geht!“
Die pfiff anerkennend und unterdrückte ein lachen.
„Wo hast du denn die 555 Leute gefunden??“
„Naja aus der Fanpost… Die schreiben doch überall ihre Emailadresse dazu…“, versuchte Kyo sich zu rechtfertigen. Er versuchte immer noch zu verstehen was so lustig daran war.
„Das war also dein großer Plan?“, mischte sich nun auch Kaoru ein, der mittlerweile wieder eine gesunde Hautfarbe annahm. Kyo antwortete darauf nichts, sondern verließ nur wütend das Zimmer und knallte mit seiner Zimmertür.
„Wie kommt er nur immer auf sowas?“
Die Vier schüttelten den Kopf und so langsam ging jeder wieder seinen Tätigkeiten nach, wobei Kao es für besser hielt Toshiya in seiner Nähe zu behalten, was ihm auch nicht wirklich schwer fiel. Schwer seufzend ließ sich Die auf die Coach sinken und stöhnte genervt auf:
„Kami-sama alles verrückte hier…“
Shinya lächelte etwas hilflos, als er sich neben Die setzte und ebenfalls leise seufzte.
„Wir hätten das Kleingedruckte lesen sollen, bevor wir einen Vertrag unterzeichnen…“
„Naja… Sie sagte Kaoru? Zur Verbesserung der Bandsituation?“
Shinya nickte nur warf einen flüchtigen Blick in die Richtung wo sich Kaorus Zimmer befand.
„Oh ich glaube Kaoru hat die Situation durchaus verbessert… Zumindest in einigen Bereichen.“

Die grinste und sah nun auch in Richtung Kaos Zimmer.
„Ja davon kannst du ausgehen… Zumindest ist Toshiya nicht mehr ganz so hyperaktiv, Kyo dafür umso mehr…“
„Vielleicht sollten wir die drei Mal zusammensperren.“
„Ich dachte du magst Kyo?“
Nun war es an Shinya zu lachen und kopfschüttelnd fügte er hinzu:
„Oh das tu ich, aber Kaoru sollte sich zumindest eine Leine für Toshi kaufen, sofern er die nicht schon hat, dieser Irre rennt mir heute schon die ganze Zeit hinterher und löchert mich mit merkwürdigen Fragen.“
„Ok? Naja noch ein Grund sich in sein Zimmer einzuschließen…“
Shinya wiegte nachdenklich mit dem Kopf, das stimmte zwar durchaus aber trotzdem sah er dieser Methode kritisch entgegen, Die verschwand zwar nicht mehr jede Nacht in einer Bar, aber dafür schien er sich immer mehr in sein Zimmer zurückzuziehen.
„Was machst du da den ganzen tag drin?“
Fragte Shinya nach einiger Zeit.
„In meinem Zimmer? Ach na ja, ich denke nach, denke mir neue Melodien aus, nichts Besonderes halt, solange wir Urlaub haben, sollten wir diese Zeit auch ausspannen.“
„Ja schon, hast du Lust mal wieder mit uns oder mir wegzugehen?“
Daisuke starrte den Drummer an, noch nie hatte er von sich aus so ein Angebot gemacht, irgendwie freute er sich wahnsinnig darüber.
„Ja sehr gern! Wann und wo, ich bin dabei!“
„Warum nicht gleich heute?“ Shinya warf einen kurzen Blick auf die Uhr. „Der Tag ist noch jung.“ Grinsend nickte Die und sagte zu, sie wollten noch die Anderen Fragen, aber Toshiya meinte plötzlich:
„Ihr müsst leider ohne uns um die Häuser ziehen, Kaoru ist… beschäftigt… und Kyo hat vorerst Hausarrest.“
Die beide warfen ihm einen zweifelnden Blick zu und nickten dann ergeben.
„Na gut, dann nur wir Beide, ok Shin?“
Der angesprochene nickte.
„Ja ok. Dann heute gegen 9?“
Er bejahte und es war beschlossene Sache. Später, als sie wieder in ihren Zimmern waren, lehnte sich Shinya an seine Tür und musste trocken schlucken. Warum hatte er diese Frage gestellt? Das passte doch sonst nicht zu ihm, fehlte ihm einfach die Freundschaftliche Nähe zu Die, für die er ihn schon öfters erwürgen wollte?
Nachdenklich sah er wieder auf die Uhr, ihm blieben noch 40Minuten um sich fertig zu machen, also dann…
Schnell war er gestylt und neu bekleidet als er verzweifelt seine Schuhe suchte.
Merkwürdig, er verlegte nie seine originalen 13cm-Absatz Stiefel in lackiertem weinrot…
Verwirrt steckte er seinen Kopf aus dem Zimmer und rief in die Wohnung:
„Hat jemand meine Stiefel gesehen?“
Kao, der gerade aus seinem Zimmer kam fragte mit hochgezognen Augenbrauen:
„Welche von deinen vierhundert paaren?“
„Die roten, mit den hohen Absätzen!“
Kao rollte mit den Augen und rief zu Kyo:
„Hey Kyo komm mal!“
Der angeschrieene trotte aus seinem Zimmer, immer noch schlecht gelaunt.
„Was willst du?“
„Kyo… Was habe ich dir über das verkaufen von Bandmitgliedern, plus deren

Eigentum bei Ebay und ähnlichen Auktionshäusern gesagt?“
Kyo rollte nun genervt mit den Augen:
„Ich darf keine Sachen im Internet versteigern, und wenn doch dann schulde ich meinem Leader mindestens 70% der Einahmen…“
Kaoru wurde rot. „Naja bis auf den Schluss…“
„Und was genau wollt ihr jetzt von mir?“
Kaoru schüttelte den Kopf, schien mit den Gedanken plötzlich ganz woanders zu sein.
„Schon ok, kannst gehen…“
Damit ließ er die beiden wortlos stehen und verzog sich wieder in sein Zimmer.
Kyo starrte zu Shinya.
„Habt ihr ihm irgendetwas ins Essen gemischt?“
Verneinend den Kopf schüttelnd ging Shinya ebenfalls in sein Zimmer und suchte andere Schuhe… War ja auch egal. Ein blick auf die Uhr, mist, Die wartete bestimmt schon am Eingang… Tatsächlich, der Große Big Red stand am Eingang und versuchte verzweifelt seine neuen Schuhe anzuziehen. „Drecksverdammter…“
„Dir auch hallo, Die.“, meinte Shinya gut gelaunt und sah ihn an.
„Siehst gut aus!“ Die grinste. „Und du erst!“
Lachend machten sie sich auf den Weg, die Bar war nicht weit entfernt und es war sowieso besser zu Fuß zu gehen.
„Und haben wir ein Abendsmotto?“
Shinya sah ihn verständnislos an. „Motto?“
„Naja haben wir einen Vorsatz? Saufen bis zum umfallen? Irgendwen aufreißen? Oder einfach alte Zeiten aufblühen lassen?“
Er zwinkerte Shinya verschwörerisch zu und spielte auf eine Zeit an, in der sie öfters zusammen unterwegs waren.
„Da nehm ich dich die Nr. 3.“, lachte Shinya und knuffte Die in die Seite. Es tat gut wieder ein bisschen Normalität um sich zu haben.
Es dauerte nicht lange da erreichten sie die Bar, setzen sich und bestellten sich ihre Getränke.
Die Stimmung war gut und die anderen Gäste ausgelassen.
Das einzige was Die wurmte war, dass Shinya die ganze Zeit über von einem sabbernden Typen beobachtet wurde und das selber anscheinend nicht mal merkte.
„Was ist los Die?“
„Der Typ da…“ Er nickte in die entsprechende Richtung.
„Was ist mit dem?“
„Er starrt dich die ganze Zeit an…“
Shinya lächelte und schüttelte den Kopf.
„Ach quatsch, tut er nicht.“
„Doch…“ Die verzog das Gesicht. „So wie du aussiehst wundert mich das nicht…“
Shinya zog kritisch die Augenbrauen zusammen.
„Was soll das denn heißen?“
Die fühlte sich ertappt und wurde augenblicklich rot.
„Also das meinte ich nicht negativ! Es ist nur so…“ Er kratzte sich verlegen am Kopf, „Du siehst echt toll aus…“
Shinya lächelte verlegen.
„Ach was…“
„Doch ich meins ernst!“
Er sah auf und sah direkt in Shinyas rehbraune Augen. Eine gefährliche Situation…
Gerade wollte er etwas erwidern, da wurde Shinya von hinten von einem

angetrunkenen Gast nach vorne gestoßen und landete so halb auf dem Tisch, direkt in Dies Arme.
Das war nicht weiter das schlimme, viel schockierender war es für beide das sie nun so voreinander saßen das sich ihre Lippen beinahe berührten.
Trotzdem machte keiner von ihnen auch nur die kleinsten Anstalten voneinander wegzugehen.
„Uhm Die…“
Beide starrten sich an, bemerkten nichts vom Rest ihrer Umwelt.
Nur sehr langsam und zögernd, fast schon schüchtern überbrückten sie ihren Abstand, wer genau anfing vermochten sie in dem Moment nicht zu sagen.
Tatsache war jedenfalls das sie sich küssten, wenn auch nur sehr kurz und sehr vorsichtig, aber ein Kuss. Langsam lösten sie sich voneinander und Die war der erste der die Sprache wieder fand.
„Shin?“ Ein hauchen, mehr kam nicht über seine Lippen.
Der Angesprochene zuckte merklich zusammen und stand auf.
„Ich…. Ich sollte jetzt gehen…“
Die sprang fast automatisch auf, warf Geld für die Getränke auf den Tisch und folgte Shinya so schnell er konnte…

Toshiya rückte seine Sonnenbrille zurecht und grinste die anderen beiden an.
„Na das lief doch gut…“

Kap. 3 Ende
tbc